

BASG Bayerischer Wald – Exkursionsberichte 2013

Wolfgang Diewald, Straubing

Botanische Frühjahrskartierung am artenreichen Eingang ins Donau-Engtal

13.04.2013: Leitung Dr. Willy Zahlheimer, Passau. Treffpunkt Gelbersdorf (westlich Hilgartsberg), östliche Ortszufahrt.

MTB 7344/241 – Pleinting

Bei dieser Exkursion handelt es sich um eine Gemeinschaftsveranstaltung des Naturwissenschaftlichen Vereins Passau und der BASG Bayerischer Wald. Diese Kartierexkursion steht im Zusammenhang mit einer geplanten „Flora von Passau“. Die komplette Liste aller während dieser Veranstaltung gefundenen Arten ist im Internet auf der Homepage des Naturwissenschaftlichen Vereins Passau (<http://www.nvpa.de/karte.php>) zu finden. Insgesamt wurden 312 Sippen nachgewiesen. Beeindruckend war der Frühlingsaspekt der Laubmischwälder nordöstlich Gelbersdorf mit blühender *Hepatica nobilis* und dem Vorkommen einzelner Exemplare von *Lonicera xylosteum* und *Polystichum aculeatum*. An den Lößhängen nordnordwestlich Gelbersdorf konnten unter anderem *Cerintho minor*, *Dianthus carthusianorum*, *Euphorbia verrucosa*, *Helianthemum nummularium* subsp. *obscurum*, *Nepeta cataria*, *Ornithogalum umbellatum*, *Phleum phleoides*, *Potentilla heptaphylla*, *Potentilla neumanniana* und *Stachys recta* notiert werden.

Rund um den Jugenberg

11.05.2013: Leitung Dr. Anton Schmidt, Sinzing-Eilsbrunn, und Wolfgang Diewald, Straubing. Treffpunkt nordöstlich Grafenwinn, Waldparkplatz zwischen den Einödhöfen Dürrmaul und Hinterkohlstetten.

Die Exkursion führte von Dürrmaul am Frankenbach entlang nach Eckartsreuth und über den Jugenberg zurück nach Dürrmaul. Dabei wurden Funddaten für die Rasterfelder 6839/121 und 6839/123 erhoben. Eine Vervollständigung der Kartierung sollte durch Dr. Anton Schmidt im weiteren Verlauf des Jahres 2013 erfolgen.

MTB 6839/123 – Nittenau

Von besonderem Interesse ist der Fund von *Doronicum pardalianches*. Die Art ist für die Region Ostbayerisches Grenzgebirge als „vom Aussterben bedroht“ angegeben (SCHEUERER & AHLMER 2003). Ihr floristischer Status in der

Region ist nicht geklärt. Es handelt sich entweder um eine ursprünglich einheimische oder eine alteingebürgerte Art. Ein Bestand von *Doronicum pardalianches* von mehreren Quadratmetern wurde im am Forststraßenrand im Laubmischwald entlang des Frankenbaches gefunden (Gauß-Krüger-Koordinaten R 4515403 / H 5449574), mehrere weitere Teilbestände im Bereich des Teufelsbrunnens hangabwärts der Forststraße.

Einen Eindruck vom Exkursionsgebiet geben die Arten eines Silikatmagerrasen-Streifens innerhalb einer Rinderweide am Waldrand nördlich Dürrmaul: *Carex pilulifera*, *Cerastium arvense*, *C. glutinosum*, *Erodium cicutarium*, *Erophila verna* s. str., *Euphorbia cyparissias*, *Galium pumilum*, *Herniaria glabra*, *Hieracium pilosella*, *Myosotis stricta* (Massenbestand), *Rosa canina*, *R. corymbifera*, *Scleranthus perennis*, *Sedum rupestre*, *Silene nutans*, *S. viscaria*, *Thymus pulegioides*, *Trifolium arvense*, *Veronica triphyllos*.

Kartierexkursion um die Ortschaft Kürn

25.05.2013: Leitung Wolfgang Diewald, Straubing, und Dr. Christina Meindl, Regensburg. Treffpunkt Wanderparkplatz am südlichen Ortsrand von Kürn.

MTB 6839/341 – Nittenau

Da diese Exkursion vor allem dazu gedacht war, Studierenden der Biologie und anderen Interessierten die Methoden der systematischen floristischen Kartierung zu demonstrieren und gleichzeitig Artenkenntnis der Gefäßpflanzen zu vermitteln, wurde ein Rasterfeld mit der Ortschaft Kürn im Zentrum gewählt, das recht strukturreich war. Trotz regnerischen Wetters konnten ca. 250 Gefäßpflanzen-Arten nachgewiesen werden, darunter im Bayerischen Wald eher seltene wie z. B.: *Buglossoides arvensis*, *Cerastium glutinosum*, *Filago arvensis*, *Genista sagittalis*, *Hippocrepis comosa*, *Koeleria macrantha*, *Myosotis ramosissima*, *Peucedanum oreoselinum*, *Potentilla heptaphylla*.

Moore entlang der Landesgrenze im Landkreis Freyung-Grafenau

01.06.2013: Führung Michael Haug, Grafenau, und Karel Kleijn, Hohenau. Treffpunkt Parkplatz an der Landesgrenze bei Haidmühle.

Von den Referenten wird das Ankaufsprogramm von Moorflächen der Regierung von Niederbayern vorgestellt. Es umfasst Maßnahmen zur Erhaltung, Sicherung und Optimierung von Moorflächen im Rahmen der Klimaschutz-Initiative des Freistaats Bayern. Weiterhin wird auf das internationale Naturschutzprogramm „Grünes Band Europas“ eingegangen. Folgende Exkursionsziele werden aufgesucht:

MTB 7148/414 – Bischofsreut

Hochmoor im Tal der Kalten Moldau zwischen Haidmühle und der Landesgrenze zu Tschechien nördlich der Straße. Am Südrand der Fläche (ehemaliges Bahngelände) fallen auf Magerrasen Massenbestände von *Pedicularis sylvatica* auf. In den zentraleren Bereichen des denaturierten und jetzt teilweise wieder stärker vernässten Moores mit Hochmoorkern sind unter anderem folgende Arten zu verzeichnen: *Arnica montana*, *Calluna vulgaris*, *Cardaminopsis halleri*, *Eriophorum angustifolium*, *E. vaginatum*, *Juncus filiformis*, *Ranunculus auricomus* agg., *Vaccinium myrtillus*, *V. oxycoccos* s. l., *V. uliginosum*, *V. vitis-idaea*, *Valeriana dioica*, *Willemetia stipitata*.

Südlich der Straße zwischen Haidmühle und der Landesgrenze befindet sich ein Hangquellmoor, das ebenfalls wieder vernässt wird. Hier und in dem umgebenden Magerwiesenbereich sind folgende Arten zu finden: *Betula pubescens*, *Cardamine amara*, *Carlina acaulis* subsp. *acaulis*, *Crepis mollis*, *Juncus filiformis*, *Polygala vulgaris*, *Ranunculus aconitifolius*, *Scorzonera humilis*, *Stellaria alsine*, *Tephrosia crispa*, *Trientalis europaea*, *Viola canina*.

MTB 7148/322 – Bischofsreut

Am südöstlichen Ortsende von Bischofsreut befindet sich am Unterhang des Lichtenberges eine Feuchtwiese mit mehreren hundert Exemplaren von *Dactylorhiza majalis*.

MTB 7148/142 – Bischofsreut

Zwischen Bischofsreut und Langreut liegt westlich der Straße (nördlich des „Märchenwald“-Geländes) ein Niedermoor mit Nasswiesen, die wieder vernässt und extensiv bewirtschaftet werden. Hier sind unter anderem *Carex panicea*, *Dactylorhiza majalis*, *Eriophorum angustifolium*, *Juncus bulbosus*, *Pedicularis sylvatica* und *Ranunculus aconitifolius* zu finden.

MTB 7148/124 – Bischofsreut

Am Schnellenzipf direkt an der Landesgrenze zu Tschechien befindet sich ein Hochmoor, das entwässert worden war. Mittlerweile wurde der Fichtenaufwuchs entfernt. Dabei war das Moor in Brand geraten. Brandschäden sind immer noch erkennbar. Es laufen Maßnahmen zur Moornaturierung mit Wiedervernässung der Fläche. Am Rand des Moores sind unter anderem *Aconitum plicatum*, *Doronicum austriacum*,

Geum rivale, *Salix pentandra*, *Thalictrum aquilegifolium* und *Viola tricolor* subsp. *saxatilis* zu sehen.

Nordabhang der Rusel

08.06.2013: Leitung Stefanie Arneth, Deggendorf, und Wolfgang Diewald, Straubing. Treffpunkt Gewerbegebiet Scheibe (Abzweigung nach Ritzmais) an der St 2135 (Staatsstraße Deggendorf – Regen), gegenüber Firma K. E. D.

MTB 7044/433 – Regen

Zunächst wurden Arten auf bisher unbebauten Fettwiesen-Resten im Gewerbegebiet bei Ritzmais sowie einer stark ruderalisierten Hecke südlich Ritzmais erfasst. Am Wiesenweg und am Waldrand zwischen dem südlichen Ortsende von Ritzmais und dem Entenaubach wurden folgende Arten gefunden: *Achillea millefolium*, *Agrostis capillaris*, *Ajuga reptans*, *Angelica sylvestris*, *Bellis perennis*, *Bistorta officinalis*, *Capsella bursa-pastoris*, *Carex brizoides*, *C. hirta*, *Cirsium palustre*, *Convallaria majalis*, *Frangula alnus*, *Juncus tenuis*, *Lychnis flos-cuculi*, *Nardus stricta*, *Plantago major*, *Poa annua*, *Rumex acetosella*, *Rumex obtusifolius*, *Sagina procumbens*, *Salix aurita*, *Sanguisorba officinalis*, *Scorzonera humilis*, *Trifolium repens*, *Tussilago farfara*, *Vaccinium vitis-idaea*. Feuchtwiesen und Magerwiesen am Entenaubach, die z. T. jüngst aufgeforstet wurden, erbrachten folgende weitere Arten: *Anemone nemorosa*, *Carex ovalis*, *C. pilulifera*, *Fraxinus excelsior*, *Molinia caerulea*, *Picea abies*, *Pinus sylvestris*, *Potentilla erecta*, *Scorzonera humilis*.

MTB 7144/211 – Lalling

Die Exkursionsroute führte am Entenaubach weiter südwärts. Im uferbegleitenden Gehölzsaum sind zu finden: *Acer pseudoplatanus*, *Alchemilla glabra*, *Alnus glutinosa*, *Anemone nemorosa*, *Aruncus dioicus*, *Asarum europaeum*, *Athyrium filix-femina*, *Caltha palustris*, *Chaerophyllum hirsutum*, *Convallaria majalis*, *Corylus avellana*, *Crepis paludosa*, *Deschampsia cespitosa*, *Equisetum sylvaticum*, *Filipendula ulmaria*, *Impatiens noli-tangere*, *Knautia dipsacifolia*, *Lamium montanum*, *Lonicera nigra*, *Luzula pilosa*, *Melica nutans*, *Myosotis nemorosa*, *Oxalis acetosella*, *Phyteuma nigrum*, *Polygonatum multiflorum*, *P. verticillatum*, *Prunus padus*, *Ranunculus ficaria* subsp. *bulbifer*, *Rosa pendulina*, *Salix cinerea*, *S. fragilis*, *Sambucus racemosa*, *Scirpus sylvaticus*, *Senecio ovatus*, *Silene dioica*, *Stellaria alsine*, *S. nemorum*, *Thalictrum aquilegifolium*, *Valeriana procurrens*.

Im Bereich der Feuchtwiesen (incl. eines kleinflächigen mageren Saumes) wurden notiert: *Anthriscus sylvestris*, *Arnica montana*, *Bistorta officinalis*, *Calluna vulgaris*, *Campanula rotundifolia*, *Cardamine amara*, *Carex canescens*, *C. echinata*, *C. nigra*, *C. pallescens*, *Carum carvi*, *Crepis mollis*, *Dianthus deltoides*, *Galium palustre*, *G. pumilum*, *G. uliginosum*, *Glyceria fluitans*, *Hieracium lactucella*, *H. pilosella*, *Juncus effusus*, *J. filiformis*, *Lathyrus pratensis*, *Leontodon hispidus*, *Leucanthemum ircutianum*, *Lotus corniculatus*,

Nardus stricta, *Phyteuma nigrum*, *Pimpinella saxifraga*, *Polygonum vulgare*, *Polygonum flos-cuculi*, *Tephrosia crista-galli*, *Trientalis europaea*, *Vaccinium oxycoccos* s. l., *Viola palustris*.

Außerdem wurde an mehreren Stellen in einem kürzlich geräumten Entwässerungsgraben sowie an einer Stelle auf Grabenaushub *Montia fontana* subsp. *amporitana* gefunden; eine Sippe, von der es im Gebiet des Bayerischen Waldes aktuell nur sehr wenige bestätigte Vorkommen gibt. Im Landkreis Regen handelt es sich mit dem hier gemachten Fund um das zweite derzeit bekannte Vorkommen. Allerdings ist die Art leicht zu übersehen. Zudem wird sie regelmäßig mit *Stellaria alsine* verwechselt, so dass es sich nicht bei allen älteren Angaben tatsächlich um *Montia fontana* handelt.

Bachbegleitender Wald am Entenaubach westlich und nordwestlich Ritzmaiersäg: *Aruncus dioicus*, *Athyrium filix-femina*, *Cardamine flexuosa*, *Chaerophyllum hirsutum*, *Chrysosplenium alternifolium*, *Daphne mezereum* (1 Strauch), *Dryopteris carthusiana*, *D. dilatata*, *Gymnocarpium dryopteris*, *Lonicera nigra*, *Lysimachia vulgaris*, *Maianthemum bifolium*, *Petasites albus*, *Phegopteris connectilis*, *Picea abies*, *Prenanthes purpurea*, *Rosa pendulina*, *Rubus* ser. *Glandulosi*, *Solidago virgaurea* subsp. *virgaurea*, *Thalictrum aquilegifolium*.

Fichten- und Tannen-dominierter Wald westlich Ritzmaiersäg: *Abies alba*, *Deschampsia flexuosa*, *Fagus sylvatica*, *Picea abies*, *Vaccinium myrtillus*.

Moorfläche innerhalb einer Waldlichtung auf einer Hangverflachung der Entenau (Gauß-Krüger-Koordinaten Zentralpunkt R 4579710 / H 5417685; Biotop-Nummer 7144-1079 der amtlichen Biotopkartierung des Bayerischen Landesamtes für Umweltschutz). Diese Fläche war vor wenigen Jahren entbuscht worden und wird derzeit zu jagdlichen Zwecken als Kirtplatz genutzt: *Agrostis canina*, *Alnus glutinosa*, *Anemone nemorosa*, *Athyrium filix-femina*, *Betula pubescens*, *Caltha palustris*, *Carex brizoides*, *C. rostrata*, *Cirsium palustre*, *Dactylorhiza fuchsii*, *Dryopteris carthusiana*, *Epilobium palustre*, *Eriophorum angustifolium*, *E. vaginatum*, *Fragula alnus*, *Galium palustre*, *Juncus effusus*, *Lysimachia vulgaris*, *Menyanthes trifoliata*, *Molinia caerulea*, *Myosotis nemorosa*, *Peucedanum palustre*, *Picea abies*, *Potentilla palustris*, *Stellaria alsine*, *Trientalis europaea*, *Vaccinium oxycoccos* s. l., *Viola palustris*.

Mit Fichtenforsten durchsetzter Nasswald im Bereich der Entenau: *Alnus glutinosa*, *Betula pubescens*, *Picea abies*, *Trientalis europaea*, *Vaccinium vitis-idaea*.

Quellmoor im Bereich des Ursprungs des südöstlichen Wimmesbach-Zubringers auf einer Waldlichtung (Biotop-Nummer 7144-1054): *Agrostis canina*, *Anthoxanthum odoratum*, *Carex brizoides*, *C. canescens*, *C. echinata*, *C. panicea*, *C. rostrata*, *Cirsium palustre*, *Dactylorhiza fuchsii*, *Epilobium palustre*, *Equisetum sylvaticum*, *Eriophorum angustifolium*, *E. vaginatum*, *Fragula alnus*, *Galium palustre*, *G. uliginosum*, *Menyanthes trifoliata*, *Molinia caerulea*, *Myosotis nemorosa*, *Nardus stricta*, *Potentilla erecta*, *P. palustris*, *Silene*

MTB 7144/122 – Lalling

Moorwiesen-Komplex ca. 300 m südwestlich Wartmersäg (Biotop-Nummer 7144-1047): *Ajuga reptans*, *Angelica sylvestris*, *Arnica montana*, *Bistorta officinalis*, *Briza media*, *Calluna vulgaris*, *Caltha palustris*, *Carex canescens*, *C. echinata*, *C. nigra*, *C. pallescens*, *Crepis mollis*, *C. paludosa*, *Dactylorhiza majalis*, *Equisetum sylvaticum*, *Eriophorum angustifolium*, *Galium uliginosum*, *Hieracium lactucella*, *Holcus lanatus*, *Hypericum maculatum*, *Juncus bulbosus*, *J. filiformis*, *Leucanthemum ircutianum*, *Lotus pedunculatus*, *Luzula multiflora*, *Menyanthes trifoliata*, *Pedicularis sylvatica*, *Potentilla erecta*, *P. palustris*, *Scorzonera humilis*, *Stellaria alsine*, *Succisa pratensis*, *Viola palustris*.

Teich im Bereich dieses Wiesen-Komplexes: *Carex canescens*, *C. rostrata*, *Glyceria maxima*, *Iris pseudacorus*, *Nuphar lutea*, *Phalaris arundinacea*, *Phragmites australis*, *Ranunculus flammula*.

Erkundung der Pflanzenwelt des Rabeholzes zwischen Haarschedl und Kollbrunn

16.06.2013: Leitung Dr. Willy Zahlheimer, Passau. Treffpunkt Parkplatz des Medienzentrums in Sperrwies.

MTB 7446/134 – Passau

Bei dieser Exkursion handelt es sich um eine Gemeinschaftsveranstaltung des Naturwissenschaftlichen Vereins Passau und der BASG Bayerischer Wald. Diese Kartierexkursion steht im Zusammenhang mit einer geplanten „Flora von Passau“. Die komplette Liste aller während dieser Veranstaltung gefundenen Arten ist im Internet auf der Homepage des Naturwissenschaftlichen Vereins Passau (<http://www.nvpa.de/karte.php>) zu finden. Insgesamt wurden 272 Sippen nachgewiesen. Beachtenswert waren z. B. die Funde von *Calamagrostis canescens* (mehrere 100 m²), *Carex elongata*, *C. paniculata* (1 Stock) und *Thelypteris palustris* (ca. 10 m²) in Erlen-Bruchwaldbeständen am Raberbach.

Zu Spierstrauch und Butternuss – Spuren der einstigen Baumschule Fürst in der Pflanzenwelt Frauendorfs

23.06.2013: Leitung Dr. Willy Zahlheimer, Passau. Treffpunkt Doblühle nördlich Windorf.

MTB 7345/3 – Vilshofen

Es handelt sich um eine Gemeinschaftsveranstaltung des Naturwissenschaftlichen Vereins Passau und der BASG Bayerischer Wald im Bereich des Gebietes der ehemaligen

Großgärtnerei Fürst, die mehr als ein Jahrhundert bis 1920 bestand. Vom Exkursionsleiter wurden im Vorfeld im Untersuchungsgebiet etwa 400 Gefäßpflanzensippen in den Rasterfeldern 7345/14 und 7345/32 kartiert (Zahlheimer 2012). Die Artenlisten sind auf der Homepage des Naturwissenschaftlichen Vereins Passau (<http://www.nvpa.de/karte.php>) abrufbar. Von den ehemals gärtnerisch kultivierten Sippen sind heute noch folgende zu finden: *Cornus kousa* und *Hydrangea arborescens* gelten als Kulturrelikte, die sich nicht fortpflanzen, *Juglans cinerea* und *Philadelphus coronaria* sind als unbeständig einzustufen und *Amelanchier lamarkii*, *Prunus serotina*, *Ribes rubrum* agg., *Robinia pseudoacacia*, *Rudbeckia laciniata*, *Spiraea salicifolia* sowie *Vinca minor* sind eingebürgert.

Weitere erwähnenswerte Pflanzenbeobachtungen während der Exkursion sind z. B. *Filago minima* auf dem geschotterten Parkplatz am südlichen Ortsrand von Frauendorf (Gauß-Krüger-Koordinaten R 4589459 / H 5391035), *Matteuccia struthiopteris* entlang des Perlbaches östlich Frauendorf und das pflanzengeografisch bedeutsame Vorkommen von *Carex pilosa* in einem bewaldeten Tobel südöstlich Frauendorf (Gauß-Krüger-Koordinaten R 4589851 / H 5390880).

Moos- und Gefäßpflanzen-Exkursion in das Tal des Schwarzen Regen zwischen Regen und Zwiesel

Bearbeitung der Moose von Ulrich Teuber und Horst Göding.

06.07.2013: Leitung Ulrich Teuber, Regensburg, und Wolfgang Diewald, Straubing. Treffpunkt Regen, Parkplatz am Bahnhof, von dort Weiterfahrt zum Regen-Stausee.

MTB 7044/224 – Regen

Südöstliches und nordwestliches Ufer des Regen-Stausees (Ufer, Fußweg, ufernaher Wald mit Schlagflur): *Acer platanoides*, *A. pseudoplatanus*, *Aconitum variegatum*, *Aegopodium podagraria*, *Agrostis capillaris*, *A. stolonifera*, *Ajuga reptans*, *Alnus glutinosa*, *Alnus incana*, *Anemone nemorosa*, *Angelica sylvestris*, *Anthoxanthum odoratum*, *Anthriscus sylvestris*, *Athyrium filix-femina*, *Betula pendula*, *Bistorta officinalis*, *Blechnum spicant*, *Calla palustris*, *Callitriche palustris* agg., *Calystegia sepium*, *Campanula patula*, *Cardamine amara*, *Carex brizoides*, *C. buekii*, *C. canescens*, *C. ovalis*, *C. pallescens*, *C. pilulifera*, *C. rostrata*, *Carpinus betulus*, *Cerastium holosteoides*, *Circaea intermedia*, *Cirsium palustre*, *Convallaria majalis*, *Corylus avellana*, *Dactylis glomerata*, *Deschampsia cespitosa*, *D. flexuosa*, *Dianthus deltoides*, *Doronicum austriacum*, *Dryopteris dilatata*, *Elo-dea canadensis*, *Elymus caninus*, *Epilobium ciliatum*, *E. montanum*, *E. parviflorum*, *E. tetragonum*, *Equisetum fluviatile*, *E. sylvaticum*, *Fagus sylvatica*, *Filipendula ulmaria*, *Fragaria vesca*, *Frangula alnus*, *Galium aparine*, *G. album*, *G. palustre*, *Geranium palustre*, *G. robertianum*, *Geum rivale*, *Glyceria fluitans*, *Hieracium laevigatum*, *H. murorum*, *Holcus mollis*, *Hypericum humifusum*, *H. maculatum*, *Hypo-*

chaeris radicata, *Impatiens glandulifera*, *I. noli-tangere*, *I. parviflora*, *Juncus articulatus*, *J. effusus*, *J. tenuis*, *Knautia dipsacifolia*, *Lemna minor*, *Lolium perenne*, *Lotus pedunculatus*, *Luzula multiflora*, *L. luzuloides*, *L. pilosa*, *Lycopus europaeus*, *Lysimachia vulgaris*, *Maianthemum bifolium*, *Melampyrum sylvaticum*, *Melica nutans*, *Mimulus guttatus*, *Moehringia trinervia*, *Myosotis nemorosa*, *Oxalis acetosella*, *Phalaris arundinacea*, *Phegopteris connectilis*, *Phyteuma nigrum*, *Picea abies*, *Pinus sylvestris*, *Plantago major*, *Poa annua*, *Poa trivialis*, *Populus tremula*, *Potentilla erecta*, *Prenanthes purpurea*, *Prunus padus*, *Pteridium aquilinum*, *Quercus robur*, *Ranunculus flammula*, *R. repens*, *Rosa pendulina*, *Rubus idaeus*, *R. nessensis*, *Sagina procumbens*, *Salix aurita*, *S. caprea*, *S. fragilis*, *S. purpurea*, *Sambucus nigra*, *S. racemosa*, *Scirpus sylvaticus*, *Scrophularia nodosa*, *Scutellaria galericulata*, *Senecio ovatus*, *S. sylvaticus*, *Silene dioica*, *Solanum dulcamara*, *Solidago virgaurea*, *Sorbus aucuparia* subsp. *aucuparia*, *Stachys sylvatica*, *Stellaria alsine*, *S. graminea*, *S. nemorum*, *Symphytum officinale*, *Thalictrum aquilegifolium*, *Trifolium repens*, *Urtica dioica* subsp. *dioica*, *Vaccinium myrtillus*, *V. vitis-idaea*, *Valeriana procurrens*, *Veronica beccabunga*, *V. chamaedrys*, *V. officinalis*, *Vicia sepium*.

Linkes und rechtes Ufer des Schwarzen Regens (Ufer, Gräben, z. T. anmoorige Feuchtwiesen): *Carex canescens*, *C. echinata*, *C. ovalis*, *C. pallescens*, *Elo-dea canadensis*, *Epilobium palustre*, *Equisetum fluviatile*, *Eriophorum angustifolium*, *E. vaginatum* (2 Horste westlich des Regens), *Galium uliginosum*, *Geranium palustre*, *Iris pseudacorus*, *Juncus conglomeratus*, *J. effusus*, *J. filiformis*, *Lotus pedunculatus*, *Molinia caerulea*, *Peucedanum palustre*, *Rhinanthus minor*, *Salix aurita*, *Sanguisorba officinalis*, *Scutellaria galericulata*, *Silene flos-cuculi*, *Trifolium pratense*, *Veronica scutellata*, *Viola palustris*.

An Moosen wurden am linksseitigen Ufer des Schwarzen Regens in diesem (7044/224) und in folgendem (7044/222) Rasterfeld gefunden: *Amblystegium serpens*, *Atrichum undulatum*, *Bartramia pomiformis*, *Brachythecium rutabulum*, *Bryum argenteum*, *B. pseudotriquetrum*, *Calliergonella cuspidata*, *Dicranella heteromalla*, *Dicranum scoparium*, *Diplophyllum albicans*, *Hypnum cupressiforme*, *Mnium hornum*, *Oxystegus tenuirostris*, *Plagiomnium undulatum*, *Plagiothecium laetum*, *Pleurozium schreberi*, *Pohlia cruda*, *Polytrichum formosum*, *Racomitrium heterostichum*, *Rhabdoweisia fugax*, *Rhytidiadelphus squarrosus*, *Sanionia uncinata*, *Scapania nemorea*, *Schistostega pennata*, *Sphagnum girgensohnii*, *Tritomaria quinqueidentata*.

MTB 7044/222 – Regen

Linkes Ufer des Schwarzen Regens (Ufer, Waldrand, Brachwiese): *Aconitum variegatum*, *Aegopodium podagraria*, *Alopecurus pratensis*, *Anthriscus sylvestris*, *Artemisia vulgaris*, *Aruncus dioicus*, *Bellis perennis*, *Betonica officinalis*, *Bistorta officinalis*, *Callitriche hamulata*, *Campanula rotundifolia*, *Cardaminopsis halleri*, *Carex buekii*, *Chrysosplenium oppositifolium*, *Cicerbita alpina*, *Cirsium heterophyllum*, *C.*

oleraceum, *Crepis paludosa*, *Digitalis purpurea*, *Doronicum austriacum*, *Epilobium angustifolium*, *Galium saxatile*, *Geum rivale*, *Heracleum sphondylium*, *Lamium montanum*, *Lapsana communis*, *Leontodon autumnalis*, *Leucanthemum ircutianum*, *Luzula sylvatica*, *Lysimachia vulgaris*, *Melampyrum pratense*, *Melampyrum sylvaticum*, *Mimulus guttatus*, *Petasites albus*, *Phleum pratense*, *Physocarpus opulifolius*, *Plantago lanceolata*, *Polygonatum verticillatum*, *Prenanthes purpurea*, *Prunella vulgaris*, *Prunus padus*, *Ranunculus acris*, *Rosa canina*, *Rumex obtusifolius*, *Salix fragilis*, *Sanguisorba officinalis*, *Silene flos-cuculi*, *Solidago gigantea*, *Taraxacum sect. Ruderalia*, *Turritis glabra*, *Ulmus glabra*, *Viburnum opulus*, *Vicia sepium*.

Zusätzlich konnten folgende Moose nachgewiesen werden: *Aulacomnium androgynum*, *Bazzania trilobata*, *Cephalozia bicuspidata*, *Climacium dendroides*, *Dicranodontium denudatum*, *Hygrohypnum ochraceum*, *Hylocomium splendens*, *Orthotrichum speciosum*, *Pellia epiphylla*, *Plagiochila porelloides*, *Plagiomnium affine*, *Plagiothecium denticulatum*, *Pogonatum urnigerum*, *Racomitrium aciculare*, *Radula complanata*, *Rhizomnium punctatum*, *Rhynchostegium riparioides*, *Rhytidiadelphus loreus*, *Scapania undulata*, *Sphagnum capillifolium*, *S. palustre*, *Tetraphis pellucida*, *Thuidium tamariscinum*, *Ulota bruchii*.

MTB 7045/111 – Regen

Linkes Ufer des Schwarzen Regens: *Cardaminopsis arena-sa*, *C. halleri*, *Festuca gigantea*, *Fraxinus excelsior*, *Rumex acetosella*.

Östlicher Brückenkopf der Eisenbahnbrücke über den Schwarzen Regen westlich Bettmannsäge (unbefestigter Parkplatz, Bahndamm, mit Mörtel ausgefügte Steinbefestigung der Brückenkopfböschung, Bahnschotter): *Arabidopsis thaliana*, *Arrhenatherum elatius*, *Asplenium septentrionale*, *A. ruta-muraria*, *A. trichomanes*, *Centaurea jacea*, *Cerastium arvense*, *Daucus carota*, *Dryopteris filix-mas*, *Echium vulgare*, *Epilobium collinum*, *Equisetum arvense*, *Euphorbia cyparissias*, *Fragaria vesca*, *Hieracium pilosella*, *H. piloselloides*, *Hypericum perforatum*, *Juncus bufonius*, *Knautia arvensis*, *Leucanthemum ircutianum*, *Linaria vulgaris*, *Lotus corniculatus*, *Medicago lupulina*, *Melilotus officinalis*, *Plantago lanceolata*, *Poa compressa*, *P. nemoralis*, *Rubus caesius*, *Silene viscaria*, *Teucrium scorodonia*, *Thymus pulegioides*, *Trifolium medium*, *Verbascum thapsus*.

An Moosen wurden am linken Ufer des Schwarzen Regens bis zur Eisenbahnbrücke (incl. Brückenböschung und Bahnschotter) nachgewiesen: *Bryoerythrophyllum recurvirostrum*, *Dicranum montanum*, *Grimmia pulvinata*, *Homalia trichomanoides*, *Homalothecium lutescens*, *Hypnum lindbergii*, *Oligotrichum hercynicum*, *Paraleucobryum longifolium*, *Plagiochila asplenioides*, *Plagiothecium cavifolium*, *Pogonatum aloides*, *Pohlia nutans*, *Polytrichum piliferum*, *Racomitrium elongatum*, *Rhytidiadelphus subpinnatus*, *Schistidium spec. (steril)*, *Tortula muralis*, *T. ruralis*.

Ufergehölz und ufernaher Wald am rechten Ufer des Schwarzen Regens: *Abies alba*, *Tilia cordata*. Hier wurden folgende Moosarten gefunden: *Amblystegium fluviatile*, *Brachythecium populeum*, *Calliargon cordifolium*, *Conocephalum conicum*, *Plagiomnium cuspidatum*, *Ulota crispa*.

MTB 7044/222 – Regen

Viehweide und Ufergehölzsaum am rechten Ufer des Schwarzen Regens: *Alopecurus geniculatus*, *Betonica officinalis*, *Carex ovalis*, *C. rostrata*, *C. vesicaria*, *Crataegus monogyna*, *Dianthus deltoides*, *Festuca rubra* agg., *Galium saxatile*, *Hieracium pilosella*, *Hypericum maculatum* subsp. *maculatum*, *Luzula multiflora*, *Lysimachia nummularia*, *Ranunculus flammula*, *Veronica filiformis*, *V. serpyllifolia*.

Auwaldrest an der Mündung des von der Klaffermühle kommenden Baches: *Acer platanoides*, *A. pseudoplatanus*, *Adoxa moschatellina*, *Alnus incana*, *Asarum europaeum*, *Chrysosplenium oppositifolium*, *Daphne mezereum*, *Lamium montanum*, *Mercurialis perennis*, *Rosa pendulina*.

An Moosen wurde in diesem Rasterfeld am rechten Regenauer gefunden: *Amblystegium humile*, *Brachythecium mildeanum*, *Fontinalis squamosa*, *Frullania dilatata*, *Lophocolea bidentata* var. *rivularis*, *Platygyrium repens*, *Pylaisia polyantha*, *Riccia fluitans* (neu für den Bayerischen Wald), *Sphagnum angustifolium*.

Erkundung der Pflanzenwelt zwischen Hirschenberg und Kleinem Michelbach

13.07.2013: Leitung Dr. Willy Zahlheimer, Passau. Treffpunkt Kreuzung mit Feldkreuz am westlichen Ortsrand von Gsenget (östlich Jandlsbrunn an der FRG 57).

MTB 7248/342 – Jandelsbrunn

Bei dieser Exkursion handelt es sich um eine Gemeinschaftsveranstaltung des Naturwissenschaftlichen Vereins Passau und der BASG Bayerischer Wald. Diese Kartierexkursion steht im Zusammenhang mit einer geplanten „Flora von Passau“ Die komplette Liste aller während dieser Veranstaltung gefundenen Arten ist im Internet auf der Homepage des Naturwissenschaftlichen Vereins Passau (<http://www.nvpa.de/karte.php>) zu finden. Insgesamt wurden 320 Sippen nachgewiesen.

Erkundung der Pflanzenwelt an der Nordseite des Hohen Bogen

24.08.2013: Leitung Martin Scheuerer, Nittendorf, und Wolfgang Diewald, Straubing. Treffpunkt Talstation der Hohenbogen-Bahn westlich von Vordermais (südl. Neukirchen b. Hl. Blut) am Sport- und Freizeitzentrum Hohenbogen.

Diese Kartierexkursion erstreckte sich über vier Rasterfelder (6743/411, 6743/412, 6743/413, 6743/414) von der Skilift-Talstation über das Unterkunftshaus Schönblick, den Ahornriegel mit der Skilift-Bergstation, den Schwarzriegel, den Eckstein und über die Nordhänge des Hohen Bogens zurück. Eine frühere Exkursion der BASG deckte den westlichen und südlichen Teil des Hohen Bogens ab (GAGGERMEIER et al. 1989). Eine Arbeit über die Waldgesellschaften am Hohen Bogen findet sich bei GAISBERG (1996).

Häufige und seltene bayerische Brombeeren

31.08.2013: Führung Friedrich Fürnrohr, Seubersdorf. Treffpunkt Ortsmitte von Witzenzell südöstlich Falkenstein.

Diese Exkursion war nur im Programm der Regensburgischen Botanischen Gesellschaft angekündigt worden, nicht aber bei der BASG. Im Rahmen der Exkursion wurden für die Kenntnis der Brombeerflora des Bayerischen Waldes wichtige *Rubus*-Arten vorgestellt.

MTB 6941/121 – Stallwang

Forststraßenränder innerhalb des geschlossenen Forstgebietes ca. 0,5 km nordöstlich Oberforst. Hier wird die Gruppe der mengenmäßig im Bayerischen Wald am häufigsten vorkommenden Brombeeren, *Rubus* ser. *Glandulosi*, vorgestellt. Innerhalb dieser Gruppe sind derzeit nur wenige Brombeeren auf Artrang bestimmbar. Weiterhin werden gezeigt: *Rubus bavaricus*, *R. idaeus*, *R. nessensis*, *R. plicatus* sowie eine weitere Brombeere, die demnächst als eigenständige Art beschrieben werden soll. *Rubus bavaricus* ist tatsächlich eine, wie der Name vermuten lässt, in ihrer Verbreitung weitgehend nur in Bayern vorkommenden Brombeere.

MTB 6941/421 – Stallwang

Mit Gebüsch bestandene Straßenböschung an der Nordwestecke des Friedhofs Haunkenzell: *Rubus sendtneri*, *R. bifrons*. Bei *Rubus sendtneri* handelt es sich um eine Brombeere, deren Areal nach derzeitiger Kenntnis auf den Oberpfälzer Wald, den Bayerischen Wald und den Böhmerwald beschränkt ist (vgl. GAGGERMEIER 2000).

Am nördlichen Ortsrand von Pilgramsberg befindet sich eine Hecke in der Massenbestände von *Rubus bifrons* zu finden sind.

Dank

Mein Dank gebührt allen, die sich zum Führen von Exkursionen bereit erklärt haben (Stefanie Arneth, Friedrich Fürnrohr, Michael Haug, Karel Kleijn, Dr. Christina Meindl, Dr. Anton Schmidt, Ulrich Teuber, Dr. Willy Zahlheimer) sowie allen Teilnehmern an den Exkursionen für ihr Interesse.

Quellen

- GAGGERMEIER, H. (2000): *Rubus sendtneri* Progel, eine übersehene Haselblattbrombeere aus Ostbayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **69/70**: 83-91.
- GAGGERMEIER, H., MÜHLFENZL, K. & WÖHRLE, E. (1989): Exkursionsberichte BASG Bayerischer Wald. – Der Bayerische Wald **22**: 11-13.
- GAISBERG, M. v. (1996): Naturnahe Waldgesellschaften am Hohen Bogen im nördlichen Bayerischen Wald. – Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges. **57**: 145-215.
- SCHUEYERER, M. & AHLMER, W. (2003): Rote Liste gefährdeter Gefäßpflanzen Bayerns mit regionalisierter Florenliste. – Schriftenr. Bayer. Landesamt Umweltschutz **165**. 372 S. Augsburg.
- ZAHLEHEIMER, W. A. (2012): Der Einfluss der Fürst'schen Großgärtnerei auf die aktuelle Wildpflanzenflora Frauendorfs. – Veröff. Inst. Kulturraumforsch. Ostbairerns Nachbarreg. Univ. Passau **66**: 93-104

Anschrift des Verfassers

Wolfgang Diewald
Stephanusweg 4
94315 Straubing
Diewald-Botanik@t-online.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Der Bayerische Wald](#)

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: [26_1-2](#)

Autor(en)/Author(s): Diewald Wolfgang

Artikel/Article: [BASG Bayerischer Wald - Exkursionsberichte 2013 3-8](#)